

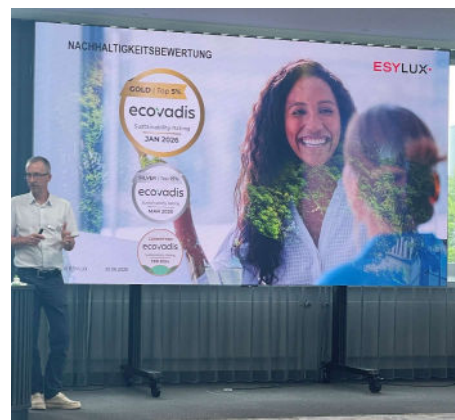
6. Treffen des Arbeitskreises Nachhaltigkeit: Best Practice und Weichen für die Zukunft

Wie soll sich der Arbeitskreis Nachhaltigkeit künftig aufstellen und was bedeutet gelebte Nachhaltigkeit im Unternehmensalltag ganz konkret? Diese beiden Fragen prägten das 6. Treffen am **30. Juni 2026**. Rund 20 Teilnehmende waren der Einladung gefolgt. Gastgeber war die ESYLUX Deutschland GmbH, die an ihrem Stammsitz in Ahrensburg nicht nur intelligente Automations- und Lichtlösungen entwickelt und produziert, sondern auch zeigte, wie sich Nachhaltigkeit systematisch im Betrieb verankern lässt.

Best Practice bei ESYLUX: Nachhaltigkeit mit EcoVadis-Siegel

Den inhaltlichen Auftakt gestaltete Jan Göger von ESYLUX. Er stellte vor, welchen Weg das Unternehmen bis zur Gold-Auszeichnung von EcoVadis durchlaufen hat. EcoVadis ist einer der weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. Dabei wird die Leistung entlang von vier Themenfeldern – Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung – geprüft.

Für ESYLUX sei die Auszeichnung dabei kein Selbstzweck, sondern das Ergebnis eines systematischen Ansatzes, betont Göger. Über ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement verbessere das Unternehmen seine Strukturen und Abläufe fortlaufend nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Ergänzt werde dieser Ansatz durch ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement sowie die Selbstverpflichtung auf den ZVEI-VDMA Code of Conduct, der Grundsätze zu Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz festlegt.



© Wirtschaftsförderung Ahrensburg



© Wirtschaftsförderung Ahrensburg

Entscheidend sei, so Göger, der Gedanke der kontinuierlichen Verbesserung: Das Siegel sei kein Endpunkt, sondern fordere das Unternehmen Jahr für Jahr aufs Neue.

Nach einer kurzen Stärkung ging es zur Führung durch das Logistiklager. Hier konnten die Teilnehmenden Best Practice unmittelbar live erleben und einen Eindruck davon gewinnen, wie sich Effizienz- und Nachhaltigkeitsgedanken bis in die täglichen Abläufe der Logistik übersetzen lassen.

Wie soll sich der Arbeitskreis weiterentwickeln?

Im zweiten Teil des Treffens ging es um die Frage, wie sich das Netzwerk weiterentwickeln soll. In einem Brainstorming in mehreren Kleingruppen wurden die verschiedenen Themenschwerpunkte und Formate unter die Lupe genommen.

Als gemeinsames Ergebnis zeichnete sich ein Modell aus zwei Bausteinen ab: Zum einen soll es weiterhin Treffen in Form von Impulsvorträgen geben. Zum anderen soll der Arbeitskreis stärker in Projekten und Arbeitsgruppen aktiv werden, in denen die Mitglieder gemeinsam konkrete Vorhaben umsetzen und die Arbeit des Kreises auch nach außen sichtbar machen.

Aus diesem Ansatz heraus haben sich vier Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Themen bis zum nächsten Treffen weiter ausarbeiten. Der Termin ist für den 24. September 2026 ab 13.00 Uhr angesetzt. Dann ist der Arbeitskreis bei der PEECK GmbH zu Gast.

Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt bringt sich aktiv in diesen Prozess ein. „Als Stadt haben wir ein großes Interesse daran, das Thema Nachhaltigkeit voranzutreiben. Im Arbeitskreis ‚Beteiligungsformate‘ arbeiten wir daher mit Freude mit. Die Impulse kommen aus der Wirtschaft – und genau das macht den Kreis so stark. Unsere Aufgabe sehen wir darin, guten Ideen den Weg in die Umsetzung zu ebnen“, so die Wirtschaftsförderin Anja Gust.

Zusammengefasst stehen diese Arbeitsgruppen auf der Agenda:

1. Mobilität

Die Gruppe nimmt vor allem die Anbindung der Gewerbegebiete in den Blick – von der noch ungelösten „letzten Meile“ bis zur Ladeinfrastruktur.

2. Vitalität und Gesundheit

Neben den Basics zur körperlichen Gesunderhaltung rückt die Gruppe auch die mentale Gesundheit in den Fokus – gefördert durch eine entsprechende Unternehmenskultur.

3. Klimafolgeanpassung / -risiken

Die Gruppe will die Handlungsfelder der Klimafolgeanpassung greifbar machen. Dazu gehören Themen, die zugleich das Klimamanagement und den Katastrophenschutz der Stadt berühren. Eine engere Zusammenarbeit mit der Stadt wird ausdrücklich gewünscht. Als Werkzeug dient eine Risikomatrix, die Extremwetter-Risiken den betrieblichen Wirkungsbereichen gegenüberstellt.

4. Beteiligungsformate

Diese Gruppe erarbeitet bis zum nächsten Treffen ein Konzept für mehr Verbindlichkeit und Sichtbarkeit des Arbeitskreises: ein Siegel für verbindlich angeschlossene Unternehmen, Fachvorträge und Best-Practice-Vorstellungen in den Betrieben sowie einen Fonds für gemeinsame Hands-on-Projekte, Weiterbildung und Aktionen rund um Nachhaltigkeit in Ahrensburg.

Ausblick

Das 6. Treffen markierte damit einen Wendepunkt: Aus einer Runde des Austauschs entwickelt sich schrittweise ein Netzwerk, das gemeinsam ins Handeln kommt. Das Beispiel ESYLUX zeigte, dass Nachhaltigkeit dann trägt, wenn sie als systematischer, überprüfbarer Prozess verstanden wird – und die vier neuen Arbeitsgruppen übertragen genau diesen Gedanken auf den Arbeitskreis selbst. Der Arbeitskreis bleibt dabei ein Rahmen, in dem Ahrensburger Unternehmen Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und Wertschöpfung wie Verantwortung stärker in der Region verankern.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Der Arbeitskreis freut sich auf weitere Unternehmen aus Ahrensburg, die aktiv an der nachhaltigen Transformation mitwirken möchten. Interessierte können unter folgender Mail-Adresse Kontakt aufnehmen: Philipp Muchow (philipp.muchow@kroschke.de).

Aktuell teilnehmende Unternehmen:

+++ Ahrensburger Glasbau GmbH +++ Basler AG +++ CvH Design GmbH & Co. KG +++ D+H Mechatronic AG +++ Dirk Ehlers Service GmbH +++ Edding AG +++ Esylux Deutschland GmbH +++ FRÜHLICHT Beratungs GmbH +++ Hamburger Sparkasse +++ Heber Plastic GmbH +++ Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH +++ IHK Lübeck +++ JOB GmbH +++ Joh. Vögele KG +++ Kroschke Gruppe +++ Meisterhand Service GmbH +++ PEECK GmbH +++ SPI GmbH +++ Stadt Ahrensburg +++ Stadtwerke Ahrensburg GmbH +++ TH-Solar GmbH +++ Westmann Engineering GmbH +++ WiBU Gruppe +++